



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

IDES DOSSIER

Informations- und Dokumentationszentrum IDES

Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Kontext, Informationsquellen für den Unterricht

Stand Januar 2021 (korrigierte Version vom 19.1.2021)

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Kontext

Der Vorschlag, einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» in den Schulen der Mitgliedstaaten des Europarats durchzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und damit um die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie. So sind denn die Verbrechen gegen die Menschlichkeit – neben den beiden Weltkriegen, den Diktaturen, dem atomaren Wettrüsten – ein tragisches Merkmal in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Aus diesem Grunde schlug der Europarat bereits vor einigen Jahren vor, zum Gedenken an diese Verbrechen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Geschichte, sondern auch zum besseren Verständnis der Notwendigkeit der Förderung von Menschenrechten, Toleranz und Dialog aktiv zu werden.

Beschlüsse und Empfehlungen des Europarates

Auf Basis dieser Vorarbeiten haben die Bildungsminister der Mitgliedstaaten des Europarats anlässlich der Ministerkonferenz in Krakau im Jahr 2000 und in Strassburg im Oktober 2002 beschlossen:

- in enger Zusammenarbeit mit dem Europarat ab 2003 einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» gemäss nationalen Prioritäten in den Schulen der Mitgliedstaaten zu veranstalten;
- europäische Manifestationen, die mit dem Gedenktag in Zusammenhang stehen, auf Freiwilligenbasis durchzuführen.

Als Mitgliedstaat des Europarats hat die Schweiz an den beiden oben erwähnten Ministerkonferenzen von 2000 und 2002 teilgenommen und den Entscheid, einen «Tag des Gedenkens» zu organisieren, gutgeheissen.

Im Juli 2020 hat das Ministerialkomitee des Europarates seinen Mitgliedsstaaten empfohlen (Empfehlung [CM/Rec\(2020\)2](#)), die Geschichte der Roma und/oder Fahrenden in Schullehrpläne und Unterrichtsmaterialien aufzunehmen. Dies auch in Anerkennung der Tatsache, dass laut Schätzungen mindestens 500 000 Roma, Sinti, Jenische und Angehörige anderer Gemeinschaften, die als „Zigeuner“ bezeichnet werden, während des Zweiten Weltkriegs durch das Naziregime und dessen Verbündete ausgelöscht wurden.

Aktivitäten auf Ebene der UNO

Mit der Resolution 60/7 «Gedenktag des Holocaust» vom 1. November 2005, hat auch die UNO-Generalversammlung beschlossen, dass die Vereinten Nationen den 27. Januar jedes Jahres als Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust begehren werden.

Historisches Datum

Der Holocaust-Gedenktag soll jeweils am 27. Januar stattfinden. Das Datum wurde gewählt in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers von Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Der 2. August gilt in Europa als Tag des Gedenkens an den Holocaust an den Roma.

Ziel: Die Erinnerung lehren

Die Inhalte der Gedenktage unterscheiden sich von Land zu Land. In einigen Ländern steht die Aufnahme von Flüchtlingen und die Bemühungen der Bevölkerung, die Juden und andere verfolgte Minderheiten vor dem Genozid zu retten, im Vordergrund. In anderen Ländern ist dieser «Tag des Gedenkens» weiter gefasst, nämlich im Sinne von Toleranz, von Menschenrechten und vom Kampf gegen den Rassismus.

In den Schweizer Schulen wurde der Holocaust-Gedenktag erstmals am 27. Januar 2004 begangen. Ziel ist es, an diesem Tag an den Holocaust zu erinnern, aber auch an weitere Genozide, die die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert prägten. Dies kann in Verbindung mit Aktivitäten zu Toleranz, Menschenrechten, Antirassismus, Antisemitismus sowie zu interkulturellem und interreligiösem Dialog stattfinden.

Der Europarat betitelt sein diesbezügliches Programm «Die Erinnerung lehren. Unterricht zur Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

Um Lehrpersonen bei der Behandlung dieser Themen zu unterstützen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der EDK dieses Dossier erarbeitet. Ausgangspunkt des Dokuments ist es, nützliche Hinweise zu liefern und Aktivitäten im schweizerischen Bildungsbereich in dieser Thematik widerzuspiegeln.

International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Im Dezember 2004 wurde die Schweiz Mitglied der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Dabei handelt es sich um ein zwischenstaatliches Organ, das sich aus mehr als 30, hauptsächlich europäischen, Mitgliedstaaten zusammensetzt. Von März 2017 bis März 2018 führte die Schweiz den Vorsitz der Allianz. Während des Schweizer Vorsitzes diskutierte und verabschiedete die IHRA an den Plenarversammlungen in Genf und Bern ihr erstes Strategiepapier mit «Vision, Mission, Aims and Objectives» und legte die konkreten Prioritäten ihrer Arbeit für die kommenden fünf Jahre fest. Ausserdem unterstützte die Schweiz während ihres Vorsitzjahrs verschiedene Projekte in den Bereichen Bildung, Jugend und Social Media. 2015 hat die Schweiz einen Länderbericht veröffentlicht. Den nächsten Bericht wird sie 2022 einreichen.

Internationales Forum von Stockholm

Im Januar des Jahres 2000 verabschiedeten 49 Staaten, darunter die Schweiz, anlässlich des Internationalen Forums von Stockholm eine Erklärung über den Holocaust; sie verpflichten sich darin, Erziehung, Gedenken und Forschung über die Shoah zu fördern, einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu organisieren sowie den Zugang zu den spezifischen Archiven zu erleichtern. Diese Erklärung gilt als Charta der IHRA (früher *Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research*).

Arbeiten der IHRA

Die Arbeiten der Allianz richten sich nach den Schwerpunkten (Bildung, Forschung, Gedenkstätten und Tag des Gedenkens, usw.) und werden auf Expertengruppen aus den Mitgliedstaaten aufgeteilt. Zudem werden jährlich eine bis zwei Plenarversammlungen durchgeführt. Die IHRA finanziert internationale Projekte mit und lanciert zu diesem Zweck einen jährlichen Aufruf.

Im Januar 2020 haben die Mitgliedstaaten der IHRA eine Erklärung abgegeben. Sie verpflichten sich insbesondere das Gedenken an die Opfer des Holocaust und des Völkermords an den Roma aufrechtzuerhalten. Die IHRA hat kürzlich auch [Empfehlungen für das Lehren und Lernen über den Holocaust](#) veröffentlicht.

Angebot Website

Die Website der IHRA enthält ein internationales Verzeichnis von Organisationen, die in der Holocausterziehung und in der Gedenk- und Erinnerungskultur tätig sind, einen internationalen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis der Archive, Listen über Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Erinnerungskultur sowie weitere Informationen über die Allianz.

Weiterführende Links

- [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: Schlussbericht zum Schweizer Vorsitz der IHRA](#) (Medienmitteilung 04.07.2018)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\), Country Page Switzerland](#)

Die Shoah im Unterricht

Die *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) hat Begleitmaterialien für den Unterricht erarbeitet. Darin wird das Thema unter drei Aspekten angegangen:

- Unterricht im Allgemeinen (vgl. «Guidelines for teaching: why, what, how»; die Dokumente sind zum Teil in deutscher Sprache verfügbar)
 - die Organisation von Besuchen von Gedenkstätten sowie Museen oder Holocaust-Zentren
 - die Organisation von Gedenktagen an Schulen
- [International Holocaust Remembrance Alliance – Educational Materials](#)

Die *Internationale Schule für Holocaust-Studien* (ISHS) in Yad Vashem in Israel entwickelt verschiedene Unterrichtsmaterialien für den Einsatz in Schulen sowie in ausserschulischen Einrichtungen. ISHS bietet viele Materialien als Download im Internet an, zahlreiche Lernprogramme stehen als Multimedia-Pakete zur Verfügung.

- [Yad Vashem - Internationale Holocaust Gedenkstätte. Internationale Schule für Holocaust-Studien](#)

1. Lernmedien

Die nachfolgenden Lernmedien sind im Unterricht direkt einsetzbar und eignen sich in der Praxis zur Umsetzung der Lernziele der Lehrpläne. Geordnet nach Erscheinungsjahr, enthält die Liste verschiedensprachige Dokumente, sodass der Zugang zu Informationen aus den verschiedenen Sprachregionen erleichtert wird.

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

1.1 Digitale Lehrmittel, Lernmedien in Printform

[Application numérique « Fuir la Shoah. Ma rencontre avec des témoins »](#)

(2021) Nadine Fink (Haute école pédagogique du canton de Vaud), Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern)

Téléchargement gratuit sur App Store, Google Play et www.hepl.ch/app-fuir/

[Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust. Meine Begegnung mit Geflüchteten.»](#)

(2018) Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Werner Dreier (erinnern.at), Guido Kempfer (Fachhochschule Vorarlberg)

Kostenloser App-Download im Playstore, im App Store und unter www.erinnern.at/app-fliehen

[Digitales Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg»](#)

(2020) Verein für zeitgemässes Lernen

Videoberichte von Zeitzeuginnen und -zeugen aus allen vier Sprachregionen und Zusatzinformationen. In Planung ist eine Erweiterung mit Holocaust-Zeitzeugen und eine Übersetzung ins Französische.

[Ladislau Löb – Kasztner Holocaust Survivor](#)

(2020) Gamaraal Foundation

Die Geschichte von Ladislau Löb, der als 12-Jähriger das Konzentrationslager überlebte, in Zürich das Gymnasium und die Universität besuchte und später Universitätsprofessor wurde. Unterrichtsmaterial ist auf Anfrage bei der Gamaraal Foundation erhältlich: <mailto:admin@gamaraal.org>

[Gesellschaftlich produzierte Ungleichheit – Roma, Sinti und Jenische im Geschichtsunterricht](#)

(2020) History Helpline, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I und II

[Roma History Factsheets](#)

Europarat, project Education of Roma children in Europe, Strasbourg.

Faktenblätter zu verschiedenen Themen betreffend Roma und Fahrende, unter anderem auch zu Holocaust und Konzentrationslagern (5.0 und 5.1). Alle Faktenblätter sind in Deutsch, Französisch und Italienisch herunterladbar.

[Geschichts-App «WDR AR 1933-1945»](#)

(2020) Westdeutscher Rundfunk

Via Augmented Reality werden einige der letzten Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Deutschland ins Klassenzimmer geholt: drei Frauen, die den Zweiten Weltkrieg als Kinder erlebten, die Freundinnen von Anne Frank und ehemalige Wehrmachtssoldaten, die mit 18 Jahren eingezogen wurden. Ein Paket mit [Unterrichtsmaterial](#) zur App mit Arbeitsblättern, Hintergrundtexten und ergänzenden historischen Quellen ist vorhanden.

[Videogame «When We Disappear»](#)

(2020) Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern und Studio Inlusio Interactive, Zürich.

Abhängig von der weiteren Finanzierung ist vorgesehen, dass das Spiel 2022 auf den Markt kommt.

[ZOOM – Verfolgt und vertrieben. Lernen mit und an Biografien](#)

(2018) Christian Mathis, Urs Urech. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

[Miroirs – Manuel pour combattre l'antitsiganisme par l'éducation aux droits de l'homme](#)

(2016) Conseil de l'Europe (édit.). Ellie Keen. – Strasbourg: Conseil de l'Europe

Die von Gurs – Kunst aus dem Internierungslager der Sammlung Elisabeth Kasser

Didaktische Handreichungen für Lehrpersonen zu den Themen «Elisabeth Kasser»; «Deportation»; «Lagertypologie»; «Lagerleben»; «Lagerinsassen»; «Kinder in einem Lager»; «Briefwechsel»; «Arbeit mit Karikaturen»; «Bildanalyse». [Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St. Gallen](#). Johannes Gunzenreiner und Studierende des Studiengangs Sek I

Flüchtlinge im Hadwig – Rettungsaktion jüdischer Gefangener im Februar 1945 aus dem Konzentrationslager Theresienstadt nach St. Gallen

(2015) Didaktische Handreichung für Lehrpersonen und Dokumentation. [Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St. Gallen](#). Johannes Gunzenreiner, Thomas Metzger und Studierende des Studiengangs Sek I

[Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart Holocaust-Erinnerungstag](#)

(2015) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Peter Gautschi, Aram Mattioli, Julia Müller. – Luzern: BDK

[Die Kinder des Holocaust](#)

(2014) Zane Whittingham. SND Films. srf.ch/mySchool. Unterrichtsmaterial zum iBook. Andrea Scherer. VOD: bis 30.03.2023

[Lager – Kolonien des Terrors. 27. Januar 2009: Hinschauen, nicht wegsehen! Holocaust-Gedenktag 2009](#)

(2009) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Kurt Messmer. – Luzern: BDK

[Werkmappe Holocaust für den Unterricht. «B-8326 – Ein Überlebender des Holocaust»](#)

(2009) Benno Bühlmann-Villiger, Stefan Graber. Didaktisches Begleitheft mit CD-Rom. – Luzern: Rex Verlag

[Merken, was läuft. Rassismus im Visier. Handbuch und Materialien für den Unterricht](#)

(2009) Sabina Brändli, Miryam Eser Davolio, Karl Kistler (Hrsg.). – Zürich: Pestalozzianum

[Orte der Erinnerung: Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel 1939-1945](#)

(2008) Erik Petry, Julia Richers, Heiko Haumann. – Basel: Christoph Merian Verlag

[Hinschauen und Nachfragen. Die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus im Licht aktueller Fragen](#)

(2006) Barbara Bonhage, Peter Gautschi, Jan Hodel, Gregor Spuhler. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

[Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen! Holocaust Gedenktag 27. Januar 2005 an den Luzerner Schulen](#)

(2005) Dokumentation für Lehrpersonen. Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD). – Luzern

[Racisme\(s\) et citoyenneté. Un outil pour la réflexion et l'action](#)

(2005) Monique Eckmann, Michèle Fleury. – Genève: Les Editions IES

[Vergessen oder Erinnern? Völkermord in Geschichte und Gegenwart](#)

(2002) Peter Gautschi, Helmut Meyer. – Zürich: Interkantonale Lehrmittelzentrale; Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

1.2 Filme mit Begleitmaterial

[Interviews mit Holocaust-Überlebenden aus allen Schweizer Landesteilen](#)

(2017) Gamaraal Foundation

Insgesamt 15 Kurzfilme. Dazugehörige Leitfäden in drei Landessprachen für Lehrpersonen sind auf Anfrage bei der Gamaraal Stiftung erhältlich: <mailto:admin@gamaraal.org>

[La Suisse. coffre-fort d'Hitler](#)

(2016) Xavier Harel, Olivier Lamour. Production Little Big Story / 2016

[Un Juif pour l'exemple](#)

(2016) Jacob Berger, SWISS FILMS

Fiche pédagogique, e-media, le portail romand de l'éducation aux médias

[Akte Grüninger. Die Geschichte eines Grenzgängers](#)

(2014) Alain Gsponer. C-Films

[Unterrichtsmaterialien](#) zum Film «Akte Grüninger». Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern

[Alltag einer Grenzstadt 1931-1941](#)

(2012) Staatsarchiv Basel-Stadt

DVD mit zwölf Dokumentarfilmen. Lehrpersonen, die das Thema quellenbasiert unterrichten möchten, werden im Staatsarchiv mit einem entsprechenden Dossier unterstützt.

[Unterwegs: Antisemitismus und Vorurteile abbauen. Begegnungen mit einem Holocaust-Überlebenden](#)

(2009) Samira El-Maawi. NCBI National Coalition Building Institute Suisse

[ÜberLebenErzählen: Holocaust-Überlebende in der Schweiz / Survivre et témoigner: rescapés de la Shoah en Suisse](#)

(2007) DVD mit zweisprachiger Broschüre D/F: Begleitheft für den Unterricht | DVD et livret bilingues F/D: Cahier pédagogique. Gabrielle Antosiewicz, Alexandra Binnenkade. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) / Fédération suisse des communautés israélites (FSCI) (Hrsg./édit.). – Genève: Les Editions IES

[555 Versionen der Schweizer Geschichte 1939-1945 / L'histoire c'est moi: 555 versions de l'histoire suisse 1939-1945 / 555 versioni della storia svizzera 1939-1945](#)

(2004) Frédéric Gonseth Productions & Archimob. – Lausanne: Association Archimob

[Verbotene Hilfe. Deutsche Retterinnen und Retter während des Holocausts](#)

(2003) Audio-CD-ROM und Buch. Beate Kosmala, Revital Ludewig-Kedmi. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[L'honneur perdu de la Suisse](#)

(1997) Daniel Monnat. Genève: TSR2

1.3 Filme ohne Begleitmaterial

[Giornata della memoria](#)

(2018) Collezione Gennaio 2018 – Per non dimenticare. RAIPlay

[Auschwitz. Das Projekt.](#)

(2017) Emil Weiss, Arte / Michkan Productions

[Austerlitz](#)

(2016) Sergei Loznitsa, Imperativ Film

[Carl Lutz – Der vergessene Held / Carl Lutz – le héros oublié / Carl Lutz - l'eroe dimenticato](#)

(2014) Daniel von Aarburg, SWISS FILMS

[Laci Bacsí](#)

(2012) Elena Hazanov, Claudio Recupero, SWISS FILMS

[Bilder der Erinnerung: Geschichte und Geschichten der Grenzregion Basel 1933-1945](#)

(2010) Erik Petry et al. Basel: Merian

[Schweizer Schüler im Gespräch mit Holocaust-Überlebenden. Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben Zeugnis von ihrem \(Über-\)Leben](#)

(2010) Gabrielle Antosiewicz. Produktion: Mishmash Film GmbH. – Zürich: Tamach

[À l'ombre de la montagne](#)

(2008) Danielle Jaeggi. SWISS FILMS

[Aus Galizien in den Aargau](#)

(2007) Peter und Susanne Scheiner. AVA Scheiner AG Zürich

[Un îlot dans la tempête](#)

(2005) Neus Viala. Cultures et Communication

[La casa di vetro](#)

(2004) Enrico Pasotti, SWISS FILMS

[Mémoires de la frontière](#)

(2002) Bernard Romy, Claude Torracinta. Troubadour Films. – Genève

2. Ausstellungen, Studienreisen, Weiterbildung für Lehrpersonen

2.1 Veranstaltungen und Ausstellungen

[Online-Ausstellung Sinti & Roma](#)

Die Website erzählt aktuell das Schicksal von neun Sinti- und Roma-Kindern während des 2. Weltkrieges. Die behandelten Themen können im Zeitraum dieser Ausstellung auch in Schulen als Projekt behandelt werden. Frühere Ausstellungen sind jederzeit auf tweedewereldoorlog.nl wiederzufinden.

[Kreis Carl Lutz](#)

Der Kreis Carl Lutz bietet Vorträge (Dauer 45 Minuten, auch online möglich) über Carl Lutz an, der als Schweizer Diplomat in Budapest zwischen 1942 und 1945 die Deportation von mehr als 60 000 Juden und Jüdinnen verhinderte. Die Vorträge richten sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Im Mai 2021 ist zudem in der Stadt Genf eine Wanderausstellung geplant, die ab Sommer 2021 auch in anderen Schweizer Ortschaften zu sehen sein wird. Pädagogische Materialien zur Ausstellung werden ebenfalls erhältlich sein.

[Holocaust. Nachkommen erzählen. Anmeldung für Schulklassen](#)

Gemeinsam mit Nachkommen von Holocaustüberlebenden und Geschichtslehrpersonen entwickeltes Oral History-Projekt. Besuche in Pilotschulklassen in den Kantonen AG, SO, SZ, ZH und ein Reflexionsseminar im Frühling 2021 sind geplant.

[Matinée Verein Stolpersteine](#)

Ende November 2020 wurden in Zürich die ersten «Stolpersteine» für Schweizer Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Die vom Schauspielhaus Zürich zum Thema bereits angekündigte Matinee kann coronabedingt voraussichtlich erst im Frühjahr 2021 stattfinden.

[Holocaust-Workshop](#)

Der Workshop (Dauer 3 Stunden) mit Führungen im Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich richtet sich an Schulklassen ab dem 10. Schuljahr. Themenvarianten: «Holocaustüberlebende in der Schweiz» / «Opfer/Täter/Helfer»

[Dialogprojekt Likrat](#)

In einer Likrat-Begegnung (Dauer zwei Lektionen) berichten jüdische Jugendliche gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern der Sekundar- und Mittelschulen über das Judentum und geben Einblick in das jüdische Leben in der Schweiz.

[The Last Swiss Holocaust Survivors](#)

Für Lehrpersonen von Schulklassen der Sekundarstufen I und II stellt die [Gamaraal Foundation](#) einen Leitfaden (in allen Landes- und weiteren Sprachen) für den Besuch der Ausstellung zu Verfügung.

[Holocaust survivor Artist Fishel Rabinovic](#)

Gamaraal Foundation

[Kinder im KZ in Bergen-Belsen](#)

Pädagogische Materialien für Lehrpersonen mit didaktischen Hinweisen, historischen Einführungstexten und Materialkarten (Text- und Bilddokumente)

[Beyond Duty – Gerechte unter den Völkern](#)

Embassy of Israel – Bern

[Radioprojekt «ida on air»](#)

Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen und Kinderdorf Pestalozzi. Klassen und Gruppen gestalten eigene Radiosendungen zu interreligiösen Themen.

2.2 Studienreisen; Weiterbildung für Lehrpersonen

Mit Jugendlichen im Museum erinnern: Virtuelle Begegnungen mit Holocaustüberlebenden begleiten
Mittwoch, 27.01.2021 | 16:15–17:45

Kostenloses Online-Webinar des Landesmuseums Zürich in Zusammenarbeit mit der PH Zürich.
Anmeldung und weitere Informationen: <mailto:sabina.braendli@phzh.ch>

[Der Holocaust: Erinnern mit Jugendlichen im digitalen Zeitalter? Kontroverse zu populären Darstellungen in Film und Games](#)

Bilder des Holocausts in Games, Mittwoch, 13.01.2021 | 16:15–17:45

Bilder des Holocaust in Serien, Mittwoch, 20.01.2021 | 16:15–17:45

Die beiden kostenlosen Online-Webinare der PH Zürich richten sich an Lehrpersonen, Praxislehrpersonen sowie Studierende der Sekundarstufe I. Anmeldung bis 11. Januar 2021 an:
<mailto:christian.mathis@phzh.ch>

[Holocaust – ein anspruchsvolles Unterrichtsthema](#)

Weiterbildung an vier Abenden am Pädagogischen Zentrum PZ.BS: Holocaustunterricht auf der Sekundarstufe I, Kennenlernen von für den Unterricht aufbereiteten Quellen, die anhand authentischer Fallbeispiele multiperspektivischen, problemorientierten und kompetenzorientierten Unterricht ermöglichen. 13.04. / 20.04. / 27.04. / 04.05.2021, jeweils 17.30–19.30 Uhr in Basel (für Lehrpersonen in Anstellung im Kanton Basel-Stadt und Basel-Landschaft)

[Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule FHNW](#)

Eintägige Weiterbildung für Geschichtslehrpersonen Sek I: Exkursion nach Hohenems, AT mit Museumsbesuch, Begehung Fluchtweg zur Schweizer Grenze und Reflexion des Unterrichtes zur Schweizer Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkrieges. Samstag, 20.03.21 von 08:30 bis 17:00 Uhr
Zweitägige Weiterbildung für Geschichtslehrpersonen Sek I: Online Kurs zum Lernen über den Holocaust, Webinare mit Kursleiter/In der Internationalen Schule für Holocaust Studien Yad Vashem zu jüdischem, israelischem und multiperspektivischem Zugang auf den Holocaust. Präsentation und Reflexion von Unterrichtsmaterial für die Sek I. Freitag, 14.05. und Samstag, 15.05.21 von 08:30 bis 17:00 Uhr.

[Verfolgt und vertrieben - Lernen mit Biografien zum Holocaust](#)

Halbtägige Weiterbildung für den Holocaustunterricht auf der Primarstufe, Einführung und Präsentation Unterrichtsmaterialien.

17.03.2021 [Basel](#) (für Lehrpersonen in Anstellung im Kanton Basel-Stadt und Basel-Landschaft)

26.03.2021, von 09:00–11:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr, Altstädten SG (für Lehrpersonen aus dem Rheintal, Anmeldung bei der [Fachstelle für Integration Rheintal](#))

Informationen über weitere Durchführungen der Weiterbildung (Ort, Datum) sind bei der [SET Stiftung Erziehung Toleranz](#) erhältlich.

[Projekt Dialogue en route: Fluchtrouten Hohenems](#)

Geführte Exkursion entlang der Fluchtrouten durch das Jüdische Museum Hohenems

[Schülerreisen nach Auschwitz](#)

Die GRA-Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus unterstützt zusammen mit der Augustin Keller Loge (AKL) und der Gamaraal Foundation Studienreisen nach Auschwitz.

[Zweiteilige Weiterbildung / Reise nach Auschwitz](#)

Auschwitz-Birkenau vor Ort und im Unterricht: Bildungsreise und Praxistagung für Lehrpersonen. Die Bildungsreise wird vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) durchgeführt, die Pädagogische Hochschule Luzern organisiert die Praxistagung.

[Erinnerungskulturen in Israel und in der Schweiz: Dokumentation des Pilotprojekts und Bericht des Studienaufenthalts in der Gedenkstätte Yad Vashem, 29. August bis 5. September 2010](#)

Renate Amuat [et al.]. – [Bern]: Yad Vashem, 2010

3. Informationsplattformen

Die verschiedenen Plattformen und Quellen stellen einen zusätzlichen Fundus für den Unterricht dar, ohne didaktisch bereits aufbereitet zu sein. Ziel ist es, den Lehrpersonen den Zugang zu weiteren Materialien und Hintergrundinformationen zu ermöglichen.

[Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich: Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte](#)

- Jüdische Zeitgeschichte

[Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Luzern](#)

- 27-Januar Holocaust-Erinnerungstag

[Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation \(CICAD\)](#)

[Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust](#)

- Hintergrundinformationen Schweiz
Handbuch für Lehrpersonen

[Deutschschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik](#)

- Die DGGD fördert die Forschung, Entwicklung und Lehre im Bereich der Geschichtsdidaktik

[Diplomatische Dokumente der Schweiz / Documents Diplomatiques Suisses / Documenti Diplomatici Svizzeri](#)

- Die Schweiz, die Flüchtlinge und die Shoah / La Suisse, les réfugiés et la Shoah / La Svizzera, i rifugiati e la Shoah

[e-media.ch. site romand de l'éducation aux médias, CIIP](#)

- Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

[Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik](#)

[Fachstelle für Rassismusbekämpfung / Service de lutte contre le racisme / Servizio per la lotta al razzismo](#)

- Wie kann ich das Thema Holocaust in der Schule behandeln?

[Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea \(CDEC\)](#)

- Nuovo bando per attività didattiche sulla Shoah e I diritti umani

[History Helpline, Pädagogische Hochschule \(FHNW\)](#)

- Konzepte, Materialien für den Geschichtsunterricht

[iWitness](#)

- Lernwebseite des Institute for Visual History and Education der USC Shoah Foundation. Spezifisch auf die Schweiz ausgerichtete Module sind in Vorbereitung.

[Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, St. Gallen](#)

- Ideen für Projekte, interreligiöse Dialog- und Aktionswoche; Material für den Unterricht

[L'enfant et la Shoah](#)

- Matériel pédagogique

[Le vite dei giusti](#)

[Netzwerk Shoa Education «Erinnern, Gedenken und Vermitteln» für Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Nordwestschweiz und Zürich](#)

[Pädagogische Hochschule Luzern Institut für Geschichtsdidaktik & Erinnerungskulturen](#)

[Pädagogische Hochschule St. Gallen Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte](#)

[Stop Antisemitismus Schweiz](#)

- Website, welche den verbalen Antisemitismus in der Alltagssprache in der Schweiz thematisiert und über Hintergründe, Reaktionsmöglichkeiten und Beratungsangebote informiert.

[zebis.ch – Zentralschweizer Bildungsserver. Portal für Lehrpersonen](#)

- Unterrichtsmaterial Genozide, Völkerkonflikte

[Themensammlung](#) auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung [edudoc.ch](#) zu den Themen «Tag des Gedenkens an den Holocaust», «Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit», «Rassismus und Xenophobie» und den damit verbundenen aktuellen Fragen.

Die Themensammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

4. Hintergrundinformationen

[Addressing anti-Semitism in schools: Training and curricula](#)

(2020) Organization for Security and Co-operation in Europe, Office for Democratic Institutions and Human Rights

Vierbändige Publikation, die sich an Verantwortliche in der Lehrerbildung richtet. Ziel des Curriculums ist es, angehende Lehrkräfte und Schulleitende bei der Prävention und dem Umgang mit Antisemitismus zu unterstützen (bisher nur in Englisch vorhanden).

[Gegen Antisemitismus in Schulen und Hochschulen – Zusammenschluss von drei Instituten in der Schweiz, in Deutschland und Österreich](#)

(2020) Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Robert Sigel (Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus), Werner Dreier (erinnern.at)

Das Projekt hat zum Ziel, Situationsanalysen zu erstellen, Empfehlung auszuarbeiten, Handlungsrichtlinien zu verfassen und deren Umsetzung zu unterstützen.

[Jüdischer Kulturraum Aargau.](#)

(2020) Jacques Picard und Angela Bhend (Hrsg.). – Zürich: Hier und Jetzt Verlag

[Unter Schweizer Schutz. Die Rettungsaktion von Carl Lutz während des Zweiten Weltkriegs in Budapest – Zeitzeugen berichten](#)

(2020) Agnes Hirschi und Charlotte Schallié (Hrsg.). – Zürich: Limmat Verlag /

[Under Swiss Protection. Jewish Eyewitness Accounts from Wartime Budapest](#)

(2017) Agnes Hirschi, Charlotte Schallié (eds.). – Stuttgart: ibidem-Verlag

[Umgang mit der Shoah in der Schule / Enseigner la Shoah / Insegnare la Shoah](#)

(2019) Didactica Historica 5/2019. Schweizerische Zeitschrift für Geschichtsunterricht / Revue suisse pour l'enseignement de l'histoire / Rivista svizzera per l'insegnamento della storia – Neuchâtel: Éditions Alphil-Presses universitaires suisses. Auswahl der Beiträge der Internationalen Studientage «Umgang mit Holocaust in der Schule – Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte» / «Enseignement et apprentissage de la Shoah – Pratiques et expériences dans le monde scolaire» vom Januar 2018

[La Suisse face au génocide. Nouvelles recherches et perspectives](#)

(2019) Mémorial de la Shoah (édit.) – Paris : Revue d'histoire de la Shoah 2019/1 (N° 210). Actes du colloque du 4 février 2018 au Mémorial de la Shoah

[Die Schweizer KZ-Häftlinge. Vergessene Opfer des Dritten Reichs](#)

(2019) Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid – Zürich: NZZ Libro. Das Buch wird im Frühjahr 2021 auch auf Französisch erscheinen.

[La fuite en Suisse: migrations, stratégies, fuite, accueil, refoulement et destin des réfugiés juifs venus de France durant la Seconde Guerre mondiale](#)

(2017) Ruth Fivaz-Silbermann. – Université de Genève

[TANGRAM 39: Antisemitismus / TANGRAM 39 L'antisémitisme / TANGRAM 39 L'antisemitismo](#)

(2017) Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR (Hrsg.) / Commission fédérale contre le racisme CFR (édit.) / Commissione federale contro il razzismo CFR (ed.). – Bern

[La Svizzera e la Seconda guerra mondiale nel Rapporto Bergier](#)

(2017) Pietro Boschetti. – Giampiero Casagrande editor

[Meméores de survivants de l'Holocaust. \(15 volumes et cahier « Passeurs de mémoires »\)](#)

(2017) Ivan Lefkovits et François Wisard (édit.). Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust /

[«Mit meiner Vergangenheit lebe ich» – Memoiren von Holocaust-Überlebenden](#)

(2016) Ivan Lefkovits (Hrsg.). – Berlin: Suhrkamp Verlag

[Shoa und Schule: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert](#)

(2013) Peter Gautschi, Meik Zülsdorf-Kersting, Béatrice Ziegler (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Die Schweiz und die Shoa](#)

(2012) Béatrice Ziegler, Bernhard C. Schär, Peter Gautschi, Claudia Schneider (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Mémoire et pédagogie: Autour de la transmission de la destruction des Juifs d'Europe](#)

(2011) Monique Eckmann, Charles Heimberg. – Genève: Les Editions IES, Haute école de travail social

[Nos chemins vers la liberté](#)

(2011) Kurt Rübner et Catherine Rübner-Breszlauer. – Neuchâtel, ed. Delibreo

[«Auschwitz en héritage» De Karlsbad à Auschwitz, itinéraire d'une jeune fille dans l'enfer de la Shoah](#)

(2009) Ruth Fayon, avec Patrick Vallélian. – Neuchâtel, Ed. Delibreo

[«Vous, vous savez, mais moi je ne sais pas»: questions à un survivant de la Shoah](#)

(2008) Sigmund Toman, avec Michèle Honsberger, Martine Mouron et Marc Perrenoud.- Neuchâtel, Ed. Delibreo

[Les Justes Suisses. Des actes de courage méconnus au temps de la Shoah](#)

(2007) François Wisard. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD). – Genève: CICAD

[Les Suisses et les nazis. Le rapport Bergier pour tous](#)

(2004 et 2010) Pietro Boschetti. – Genève: Zoé

[Un monde qui avait perdu sa réalité... Survivants juifs de l'Holocauste en Suisse](#)

(2003) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc R. Richters (éds). Traduction de Sophie Pavillon. – Lausanne : Editions Antipodes /

[Eine Welt, die ihre Wirklichkeit verloren hatte... Gespräche mit jüdischen Überlebenden des Holocaust in der Schweiz](#)

(1999) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc Richter (Hrsg.). – Zürich: Limmatverlag

[Le rapport Bergier à l'usage des élèves. La Suisse, le national-socialisme et la Seconde Guerre mondiale; la question des réfugiés](#)

(2002) Charles Heimberg. – Université de Genève

[Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg](#)

(2001/2002)

[Publications de la Commission Indépendante d'Experts Suisse - Seconde Guerre Mondiale](#)
(2001/2002)

[Pubblicazioni della Commissione d'Esperti Indipendenti Svizzera - Seconda Guerra mondiale](#)
(2001/2002)

5. Weitere Institutionen in der Schweiz

[Anne Frank Fonds, Basel](#)

[Associazione ticinese degli insegnanti di storia](#)

[Dr. Kurt Bigler / Bergheimer Preis](#)

[Eidgenössische Kommission gegen Rassismus / Commission fédérale contre le racisme / Commissione federale contro il razzismo](#)

[Fondazione Federica Spitzer / Premio Spitzer](#)

[Gamaraal Foundation](#)

[Groupe de didactique de l'histoire de la Suisse romande et italienne](#)

[Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme, section suisse \(licra suisse\)](#)

[National Coalition Building Institute, NCBI Schweiz / Suisse](#)

[Rroma Foundation / Rromani Fundacija](#)

[Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund](#)

[Stiftung für Erziehung zur Toleranz \(SET\)](#)

[Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus / Fondation contre le racisme et l'antisémitisme](#)

[Verein Stolpersteine Schweiz](#)